

Anwesend: der Gemeinderat und rund 55 Stimmberechtigte sowie zwei Vertreter (BaZ/bz) der Presse
Vorsitz: Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll: Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2007
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2007
 - 3.1 Erläuterungen zur Rechnung
 - 3.2 Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates
 - 3.3 Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission
 - 3.4 Genehmigung der Rechnung
4. Orientierungen
 - 4.1 Schule
 - 4.2 Aurora
 - 4.3 Salina Raurica
 - 4.4 Theaterbespielung 2008
5. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler werden D. Moosmann und H.R. Zumsteg gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2007

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2007

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung im Überblick, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2007 und die hauptsächlichen Gründe für den besser als veranschlagten Abschluss. Bei den Steuern konnten deutlich höhere als erwartete Einnahmen erzielt werden, welche zur Hauptsache für Vorfinanzierungen des Bootshafens, des Garderobengebäudes und des Infrastrukturplatzes von insgesamt CHF 370'000.- eingesetzt wurden.

Schlussendlich verbleibt ein Mehraufwand von CHF 22'431.41 gegenüber einem ursprünglich budgetierten Defizit von CHF 128'400.-.

://: Die Rechnung für das Jahr 2007 wird einstimmig genehmigt.

4. Orientierungen

Schule

Gemeinderat H.R. Schmutz orientiert über die Einführung der integrativen Schulungsform (ISF) an der Schule Augst, mit welcher Schüler mit erhöhten Lernschwierigkeiten heilpädagogisch begleitet werden. Dieser Sonderunterricht muss vom Schulpsychologen verordnet werden. Mit dieser Massnahme

müssen keine Schüler mehr die Einführungs- und Kleinklasse besuchen und können somit in Augst zur Schule gehen.

H.R. Schmutz informiert über die aktuellen Schwerpunkte an der Schule mit einem verstärkten Augenmerk auf Bewegung und gesunde Ernährung. Höhepunkte in diesem Rahmen waren ein Besuch der Sportschule Magglingen und ein einwöchiges Schneesportlager.

Entgegen kursierender Gerüchte wird die Schule Augst trotz des Wegzugs zweier Familien auch die kommenden Jahre weitergeführt. Mit zwei laufenden Projekten zur Siedlungsentwicklung ist auch die weitere Zukunft gesichert.

Personelle Änderungen erfolgten sowohl im Schulrat, wo der Rücktritt von Rita Kälin durch die Wahl von Barbara Buser kompensiert wird, als auch bei den Lehrkräften. Die Kindergärtnerin C. Thommen wird ab nächstem Schuljahr durch Frau Schwab ersetzt und die weiteren Kündigungen von M. Crottet (Werken), S. Räuper (Logopädie) und G. Höchle (Musik) sind noch bis zum Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen.

Aurora

Gemeindepräsident A. Blank berichtet in groben Schritten über den Stand beim Projekt „Aurora“. Die Parzelle nördlich des Kindergartens liegt im inneren Perimeter des Spezialrichtplanes und kann grundsätzlich bebaut werden. Archäologische Funde im Rahmen der Untersuchungen des Geländes führten zu einem durch die Römerstadt angeordneten Grabungsstopp. In diversen Gesprächen mit Regierungsräten und Juristen konnte erwirkt werden, dass der Römerstadt der Auftrag erteilt wurde, eine Landratsvorlage, mit dem Ziel der vollständigen Ergrabung und anschliessenden Freigabe zur uneingeschränkten Bebauung des Grundstückes, zu erarbeiten. Ein Entscheid des Landrates ist noch ausstehend. Gemäss Auskunft der Baudirektion müsse mit weiteren 3 Jahren römischer Forschung auf besagter Parzelle gerechnet werden.

Trotz dieses langfristigen Horizontes wurden für die Bebauung bereits einige Projektideen skizziert und in den kommenden Wochen wird mit der Suche nach Interessenten gestartet.

Salina Raurica

Der Spezialrichtplan Salina Raurica wurde im September 2007 vom Landrat an den Regierungsrat zur Überarbeitung der Verkehrsplanung zurückgewiesen. Dies nachdem auch die Gemeinde Augst wiederholt auf die Mängel hingewiesen hat. Gemeindepräsident A. Blank erläutert anhand verschiedener Folien die schwerwiegenden Schwächen der ursprünglichen Vorlage. Nach ausführlichen Varianten- und Machbarkeitsstudien unter Einbezug der betroffenen Gemeinden wurde jetzt dem Regierungsrat eine neue Verkehrslösung mit der Hauptachse auf Prattler Seite entlang der Autobahn und einem neuen Kreisel an der Frenkendörferstrasse vorgelegt. Für die Umfahrung von Augst liegen zwei Varianten vor. Die Zustimmung des ASTRA vorausgesetzt, würde ein Halbanchluss bevorzugt, andernfalls sieht das neue Konzept eine echte Umfahrung von Augst entlang der Autobahn, als direkte Fortsetzung ab dem neuen Kreisel, vor.

Die im Spezialrichtplan vorgesehenen Zonenänderungen werden für Augst im Gebiet Gallisacker grosse Siedlungsentwicklungsmöglichkeiten bieten, welche bis zu einer Verdoppelung der Einwohnerzahl führen könnten.

Theaterbespielung Verkehrskonzept

Gemeindepräsident A. Blank fasst die Eckpunkte des Bespielungskonzeptes 2008 für das Römische Theater nochmals zusammen. Beginnend mit dem Stimmenfestival in der ersten Julihälfte folgt ein Kinoblock Anfang August. Ende August das bekannte Römerfest und Anfang September ist das Theater Basel mit dem Stück „Carmina Burana“ zu Gast. Der Bau einer Zusatztribüne bereits vor dem Römerfest wird aufwändige Auf- und Abbauarbeiten mit sich bringen. Alle Anlässe folgen dem gleichen Verkehrskonzept wie im Vorjahr. Je nach Zuschauerzahl werden die 9 Parkflächen in vorgegebener Reihenfolge aufgefüllt. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt via Kaiseraugst.

P. Bernardi erkundigt sich, ob die Gemeinde Kaiseraugst zu den Verkehrsführungen angefragt wurde. Kaiseraugst war in allen Besprechungen und Planungsgremien involviert und konnte seine Meinung und Interessen einbringen. Das Interesse an einer Augster Umfahrung aus Sicht von Kaiseraugst ist auch im Hinblick auf die bevorstehende Rückstufung der Augster Giebenacherstrasse zu sehen.

J.P. Jaccard interessiert, ob die vor längerer Zeit günstige und wirksame Variante einer Wendeschlaufe auf der Höhe Netziboden im Rahmen der Verkehrsstudie auch geprüft wurde. Diese Variante stand nicht mehr zur Diskussion und kann zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht mehr eingebracht werden.

5. Verschiedenes

Gemeindepräsident A. Blank erinnert an die Bürgergemeindeversammlung vom Freitag, 6. Juni 2008, die Einweihungsfeier für den Bootshafen am 21. Juni 2008, sowie das Open-Air-Kino der VPA am 27. Juni 2008 im Schulareal und dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegen gebrachte Vertrauen durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Schluss der Versammlung um 21 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel